



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06805**
Datum: 22.10.2007
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	13.11.2007	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Freigabe von Mitteln zur Umsetzung von Projekten zum Abbau des
Altdefizites und deren Verwendung**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt

1.
die Zustimmung zur Verwendung bereits freigegebener Finanzmittel zugunsten der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) in Höhe von **11.542,67 Euro** für weitere Umsetzungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der grundsätzlich beschlossenen Veräußerung des Eigenbetriebes „Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)“ und

2.
die Freigabe von Mitteln zugunsten der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2007 in Höhe von **20.000 EUR** für Umsetzungskosten im Zusammenhang mit der grundsätzlich beschlossenen Veräußerung des Eigenbetriebes „Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)“.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Begründung:

In seiner öffentlichen Sondersitzung vom 14.06.2005 und in seiner letzten Konkretisierung vom 26.10.2005 (IV/2005/05343) hat der Stadtrat die Begleitung der Aktivitäten der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) (BMA) zur Realisierung der Vorschläge zum Ausgleich des kumulierten Haushaltsdefizits durch den Finanzausschuss beschlossen (IV/2004/04603).

Je nach Fortschritt der Umsetzung sind die erforderlichen Mittel auf Antrag der BMA durch den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften freizugeben.

zu 1.) Zustimmung zur Verwendung für weitere Umsetzungsmaßnahmen

Im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde im Rahmen der öffentlichen Sitzung vom 12.09.2006 die Freigabe von **20.000 Euro zweckgebunden nur zur Beauftragung eines Ertragswertgutachtens** für das Psychiatrische Krankenhaus beschlossen (IV/2006/05966). Eine Endabrechnung hat die BMA zugesagt.

Die PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde durch die BMA mit der Erstellung des Wertgutachtens für das Psychiatrische Krankenhaus beauftragt.

Für die Erstellung des Ertragswertgutachtens wurden nach abschließender Rechnungslegung aus den freigegebenen Mitteln **8.457,33 Euro** verwendet.

Somit ist bei der BMA noch ein Betrag von **11.542,67 Euro** verfügbar.

Die noch **verfügbaren Finanzmittel von 11.542,67 Euro** sollen für **weitere Umsetzungsmaßnahmen verwendet** werden, die sich aus der Entscheidung für ein formloses Bieterverfahren ergeben (vgl. Informationsvorlage „Formloses Bieterverfahren – Anforderungsprofil an Erwerberkonzepte“ (IV/2007/06710)).

Dazu zählt insbesondere die Erstellung eines Muster-Anteils- und Übertragungsvertrages, der den Bietern als Grundlage Ihres Angebotes überreicht werden soll. Rechtsverbindlich ergänzen sollen die Bieter das Angebot zum Kaufpreis und zu den übrigen im Anforderungsprofil festgelegten Bieter-Aussagen.

zu 2.) Freigabe weiterer Mittel

Die Kosten für die zu 1.) genannten Maßnahmen, die aufgrund der Konzeption eines transparenten formlosen Bieterverfahrens erforderlich werden, überschreiten die noch verfügbaren Finanzmittel.

Daher wird Antrag auf Freigabe von weiteren 20.000 Euro durch die BMA gestellt.

Für das Haushaltsjahr 2007 der Stadt Halle (Saale) stehen **20.000 Euro** für Umsetzungs- und Sachverständigenkosten zur geplanten Veräußerung des Psychiatrischen Krankenhauses in der Haushaltsstelle **1.8050.655100** zur Verfügung.

Zum strategischen Gesamt-Konzept zur Veräußerung des Psychiatrischen Krankenhauses wird als Bestandteil der Beschlussvorlage „**Konzept zum Abbau des Altdefizites**“ (IV/2007/06756) vom Stadtrat eine abschließende Beschlussfassung erwartet.

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen werden erst nach abschließender Beschlussfassung eingeleitet bzw. beauftragt.

Eine Endabrechnung der verwendeten Mittel wird durch die BMA vorgenommen.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung gebeten.